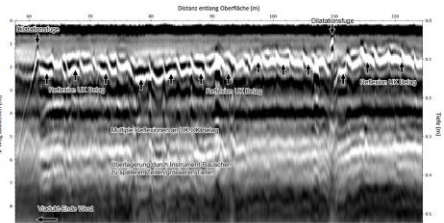
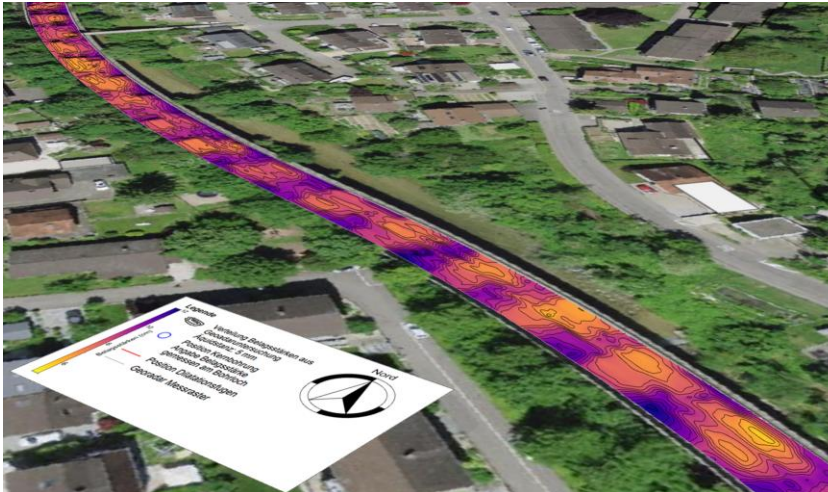


# Vermessung der Belagsmächtigkeit und Topographie der Belagsbasis am Ergolzviadukt



## Projekt

Vermessung der Belagsmächtigkeit und Topographie der Belagsbasis am Ergolzviadukt des Autobahnzubringers A22 bei Liestal

## Auftraggeber

Bundesamt für Strassen ASTRA

## Auftragsvolumen

ca. CHF 25'000.- (exkl. Kernbohrungen)

## Bauzeit/Ausführung

2024

## Unsere Leistungen

- Erkundung von Strassen- und Bahntrassen
- Fahrzeuggestützte Georadarmessungen
- Mobiles 3D-Laserscanning der Belagsoberfläche

## Projektbeschreibung

Am Ergolzviadukt bestand der Verdacht, dass sich vorgespannte Betonelemente unter dem Asphalt mit der Zeit aufgewölbt haben. Daher wurde zur Bereitstellung der Planungsgrundlage für kommende Sanierungsarbeiten die Topografie der Oberkante des Betons untersucht. Hierfür wurden die Belagsstärken mittels Georadars und die Höhenlage der Belagsoberfläche mittels mobilem Laserscans vermessen. Die Höhenlage der Betonoberkante wurde danach bestimmt, indem die Belagsstärken von der OK-Belag abgezogen wurden. Zur Kalibration der Georadardaten wurden Kernbohrungen organisiert, die durch einen Drittanbieter durchgeführt worden sind.

## Herausforderungen

Koordination und Begleitung der Kernbohrungen durch Drittanbieter. Damit stimmen wir die Georadarmessungen auf die Bohrpositionen ab und beschaffen Informationen, um die Genauigkeit der sondierten Belagsmächtigkeiten abzuschätzen.

Um die Belagsflächen hinter den Leitplanken mit Georadar zu vermessen, kam das Georadar-Messsystem auf einem Strassentrolley zum Einsatz.

